

Härterei Gerster AG

Wärmebehandlung für höchste Ansprüche in der Medizinaltechnik



110 Mitarbeitende engagieren sich bei der Härterei Gerster AG in der Wärmebehandlung, u.a. Marcel Rahm (Auftragserfassung), Andy Aschwanden (Key Account Manager Medizinaltechnik), Daniel Bianchi (Prüfabteilung), Daniel Gardelliano (Ofenführer) und Patrick Margraf (Leiter Geschäftsentwicklung und Technik) (v.l.n.r.).

Medizinalprodukte wie Implantate oder chirurgische Instrumente werden heute vermehrt im 3D-Druck durch das schichtweise Aufbringen von Kunststoff oder Metallen gefertigt, nicht mehr durch das Zerspanen von Material mittels Schleifen, Bohren und Fräsen. Entsprechend müssen die Wärmebehandlungsverfahren für diese 3D-gedruckten Metallbauteile angepasst werden, um de-

ren Eigenschaften – Härte, Zähigkeit und Korrosionsbeständigkeit – zu verbessern. Daran arbeitet die Härterei Gerster AG als Marktführerin seit rund einem Jahr mit der Technologietransfer-Stelle Swiss m4m Center in Bettlach und der Berner Fachhochschule.

Die Medtech-Teile, meistens Einzelstücke, stellen höchste Anforderun-

gen an die Wärmebehandlung, welche die Härterei Gerster AG mit ihrer jahrzehntelangen Erfahrung kompetent erfüllt. Ihre Wärmebehandlungsspezialisten bringen in Zusammenarbeit mit Kunden und dem zuständigen Projektleiter die Teile mit grösster Sorgfalt durch den Bearbeitungsprozess: Marcel Rahm führt in der Auftragserfassung die Vertragsprüfung durch und leitet die Teile zur richtigen Ofenanlage weiter. Der Ofenführer Daniel Gardelliano stellt mit mehr als 20-jähriger Betriebserfahrung sicher, dass die durchgeführte Wärmebehandlung korrekt abläuft. Zum Abschluss kontrolliert Daniel Bianchi in der Prüfabteilung, ob die Teile zuverlässig als Medizinalprodukte eingesetzt werden können.

Gerster |